



*Der Schulchor mit dem Bewegungslied
„Hey, hey, hey, let's keep fit“*

14. 3. 2013: PREMIERE FÜR DAS SCHULLIED
DER GS AN DER HEIDE

Musikalisches Erdbeben in der Turnhalle

VON KARIN SCHRÖDER

Gewusel, Stimmengewirr, Kinderlachen in der Turnhalle. Dann ein Handzeichen, das hier alle kennen: Mittel- und Zeigefinger klappen zum Daumen nach vorn, Zeige- und Ringfinger strecken sich wie zwei Hasenohren in die Höhe. Ruhe kehrt ein. Der 3. Musikalische Schultreff der Grundschule An der Heide kann beginnen.

„Der musikalische Schultreff, kurz MuGS, ist ein Vorhaben, das sich im Rahmen der Musikalischen Grundschule an unserer Schule entwickelt hat“, hatte mir Silke Ranze erklärt, die im letzten Jahr die Nachfolge von Ulrike Schaack-Knoop als Schulleiterin angetreten hat. „Seit diesem Schuljahr nehmen wir an einem zweijährigen Schulentwicklungsprojekt teil, das von der Bertelsmannstiftung und dem Land Niedersachsen unterstützt wird, mit dem Ziel, mehr Musik zu mehr Gelegenheiten von mehr Lehrern in mehr Fächern in den Unterricht mit einzubinden. Der Musikalische Schultreff, der immer in der letzten Woche vor den Ferien stattfindet, gibt den Kindern die Möglichkeit, gemeinsam zu singen und zu musizieren und Erarbeitetes aus dem Unterricht der Schule zu präsentieren.“



Die Blockflöte erzeugt schnell Töne, lässt sich gut in der Gruppe spielen, ist günstig in der Anschaffung und daher immer noch das perfekte Einstiegsinstrument für Kinder

Janko und Moritz aus der 4b eröffnen das einstündige musikalische Spektakel mit einer munteren Begrüßung, hinter ihnen hat sich schon der Schulchor aus Erst- und Zweitklässlern aufgebaut. Volkslieder wie „Im Frühtau zu Berge“, die ich als Schulanfängerin vor gut fünf Jahrzehnten noch lernen und singen „musste“, sind passé – die rund 60 Kinder stellen das Bewegungslied „Hey, hey, hey, let's keep fit“ vor und fordern die Zuschauer zum Mitmachen auf. Singen und springen, das macht allen Spaß und der Hallenboden bebt. „Auf Aktualität der Lieder wird großen Wert gelegt, so dass die Kinder ‚Feuer und Flamme‘ bei der Erarbeitung sind“, sagt Schulleiterin Ranze. Ganz aktuell und passend deswegen auch die nächsten beiden Lieder „Zirkuslied“ und „Seht ihr die Plakate“: Vom 8. bis 12. April findet an der Grundschule eine Zirkus-Projektwoche statt und der Zirkus Morelli wird zu Gast sein.

Die Blockflöte, DAS Instrument in meiner Grundschulzeit, ist auch heute noch zeitgemäß, stelle ich fest, als erst die Klasse 3 c „Just the way you are“ und dann die 4a „Stardust“ (ein Titel von Eurovision-Song-Contest-Gewinnerin Lena) präsentieren. Das Thema Integration, immer wieder auch ein Schulthema, wurde in dem Lied „Wir haben eine Neue in der Klasse“ aufgegriffen – schön wär's, denke ich, wenn sich der kluge Text gegen die Diskriminierung fremder Kulturen in den Köpfen festsetzen würde. Nur witzig dagegen das Kinderlied „Kaugummi“ von Daniel Kallauch, das sowohl musikalisch als auch schauspielerisch gekonnt von Emil Langer, Rasmus Lasse Preuß und Daniel Schmalz – siehe Titelbild von links – vorgetragen wird und das alle (ja, auch ich!) begeistert mitsingen.



Die gesamte Lehrerschaft stellte das neue Schullied der GS An der Heide vor

Und dann der Höhepunkt: die Premiere des neuen Schulliedes, von einem Lehrer komponiert und von zwei Kollegen getextet, das vom gesamten Kollegium vorgestellt wird. Nach einem kurzen Moment des Zuhörens reagieren die Schüler mit Begeisterung. Tobender Applaus, „Zugabe“-Rufe und dann singen alle lauthals den Refrain „Wir sind die Grundschule An der Heide, diese oder keine...“



Gespannt verfolgten die Schüler die Schulliedpremiere – anschließend gab es tosenden Beifall

Als ich meine Tasche packte, scharen sich fünf Kinder um mich: „Machen Sie ein Interview mit uns?“ Okay, sage ich, wie findet ihr das Schullied? „Och, so mittel“ – Sören (9 Jahre) und sein gleichaltriger Freund Max geben sich cool und sind sich einig in der Bewertung. Beste Kumpel eben. Protest von den anderen. „Das Lied ist supergut“, rufen die zehnjährigen Mädchen Sina und Mailin einstimmig. Simon (10 Jahre) findet das auch und erklärt, warum. „Ich hatte zweimal so ein komisches Gefühl im Hals wie wenn Tränen kommen.“

